



Sachbearbeitung	Kultur		
Datum	12.06.2008		
Geschäftszeichen			
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Kultur	Sitzung am 04.07.2008	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 252/08

Betreff: Jubiläum 150 Jahre Fertigstellung Bundesfestung Ulm

Anlagen:

Antrag:

1. Die in der Vorlage dargestellten Planungen zum Jubiläumsjahr der Bundesfestung Ulm zustimmend zur Kenntnis zu nehmen
2. Die Verwaltung zu beauftragen, die Aktivitäten zum Jubiläumsjahr in diesem Sinne weiter zu entwickeln und zu planen.
3. Dem Hauptausschuss / Gemeinderat im Rahmen der Haushaltsberatungen für 2009 zu empfehlen, zur Durchführung der unter 1.2. und 1.3. beschriebenen Maßnahmen in 2009 zusätzliche Finanzmittel in Höhe von 100.000 Euro zur Verfügung zu stellen.

Iris Mann

Genehmigt:
AR, BM 2, C 2, GM, OB, VGV, ZS/F

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
Eingang OB/G _____
Versand an GR _____
Niederschrift § _____
Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja		
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein		
Finanzbedarf*			
Vermögenshaushalt/Finanzplanung		Verwaltungshaushalt (einmalig)	
Ausgaben	€	Ausgaben (einschl. kalk. Kosten)	243.000 €
Einnahmen	€	Einnahmen	143.000 €
Zuschussbedarf	€	Zuschussbedarf	100.000 €
Mittelbereitstellung *			
HH-Stelle:		innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei:	
<u>Vermögenshaushalt</u>			€
Bedarf:	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei:	
Verfügbar:	€		€
Mehr-/Minderbedarf:	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln:	
Deckung bei HH-Stelle:			100.000 €
<u>Finanzplanung</u>			
Bedarf:	€		
Veranschlagt:	€		
Mehr-/Minderbedarf:	€		
Deckung im Rahmen der Fortschreibung der Finanzplanung.			

150 Jahre Bundesfestung – Stadtgeschichte erleben!

2009 jährt sich die Fertigstellung der Bundesfestung Ulm zum 150sten Mal. Die denkmalgeschützte Festungsanlage, die zu den größten Europas zählt, stellt eine architektonische und bauliche Meisterleistung dar und erstreckt sich auf die Gemarkungen von Ulm und Neu-Ulm.

Die Bundesfestung Ulm (Deutschlands größtes Festungsensemble) ist, neben Landau, Luxemburg, Mainz und Rastatt, eine von fünf Bundesfestungen. Diese Festungen wurden durch den deutschen Bund finanziert und, neben zahlreichen Landesfestungen, im 19. Jahrhundert aus- oder neu gebaut.

Das Gesamtensemble wurde im Zeitraum von 1838 bis 1859 von Festungsbaudirektor Moritz Karl Ernst von Prittwitz und Gaffron entworfen und unter seiner Leitung erbaut. Bei ihrer Errichtung waren bis zu 10.000 Arbeiter tätig. In Friedenszeiten sollte die Festung 5.000 Soldaten des Bundesheeres beherbergen, für den Eintritt des Ernstfalles rechnete man dagegen mit bis zu 20.000 Soldaten.

Die Festung stellt sich als geschlossener, polygonförmiger Mauerzug um die Städte Ulm und Neu-Ulm dar, dem in einiger Entfernung eine Reihe von Forts vorgelagert sind.

Die Festung war (glücklicherweise) nie in Kriegshandlungen verwickelt. Da sie im Gegensatz zur Festung Rastatt nicht unter die Bedingungen des Vertrags von Versailles fiel, musste sie nach dem Ende des ersten Weltkrieges nicht geschleift werden. Dennoch sind viele Anlagen der Festung nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges und in den Jahren danach unwiderruflich verschwunden. Die verbliebenen Bauwerke wurden im Laufe der vergangenen Jahrzehnte zur Unterbringung von Displaced Persons sowie Flüchtlingen und später von unterschiedlichen Firmen, Privatpersonen, Vereinen und Einrichtungen genutzt – die Arten der Nutzung spiegeln dabei ein wesentliches Stück Stadtgeschichte wider. Im Fort Oberer Kuhberg hat sich der Förderkreis Bundesfestung Ulm e.V. niedergelassen und hat Teile der Anlage in vorbildlicher Art und Weise restauriert. Einige der Forts und Werke werden heute von zahlreichen, vor allem gemeinnützigen Vereinen und Jugendclubs genutzt.

Anlässlich des Jubiläumsjahres soll die Bundesfestung Ulm wieder stärker mit ihren unterschiedlichen Facetten und ihren Verbindungen zur Stadtgeschichte, aber auch zum aktuellen Leben in den beiden Donaustädten in das Licht der Öffentlichkeit gerückt werden. Dabei spielen sowohl die Gebäude eine Rolle, als auch der zur Anlage gehörende Grüngürtel (Glacis), der als innerstädtischer Natur- und Erlebnisraum ausgebaut und gestärkt werden soll.

Aus historischer Perspektive sind zum einen die bauhistorische und militärische Bedeutung des Bauwerks darzustellen, andererseits sind ebenso eine Einordnung der Festung in den gesamtgeschichtlichen Kontext sowie die Herstellung der Bezüge zur Stadtgeschichte allgemein wichtig. Dazu gehört auch, die sozialgeschichtliche Dimension der Bundesfestung bis heute sichtbar zu machen. In der Nutzung der Festungsgebäude für unterschiedliche Zwecke und Personengruppen lässt sich durchaus ein Stück – bislang noch nicht umfassend erforschter – Zeitgeschichte ablesen, die die Bürgerinnen und Bürger aus Ulm und Neu-Ulm direkt betrifft.

Die Aktivitäten zum Jubiläum werden von den Städten Ulm und Neu-Ulm gemeinsam und in Kooperation mit zahlreichen weiteren Akteuren geplant. Es haben bereits mehrere Vorgespräche stattgefunden. Da die Koordination auf Neu-Ulmer Seite zunächst in den Händen des Kulturbürgermeisters und dann des Stadtbaudirektors lag und sich auf beiden Positionen nacheinander Personalwechsel ergaben, stehen einige abschließende Vorentscheidungen noch aus. Daher sind in diesem Papier an einigen Stellen noch Alternativvorschläge und Eventualitäten genannt, die nach einer gemeinsamen Prüfung der Verwaltungen der beiden Städte zu verabschieden wären. Bei der vorliegenden Aufstellung handelt es sich also um den derzeitigen Planungsstand, der sich ggf. in einigen Punkten noch verändern kann.

Aktueller Planungsstand (Mai 2008):

1.1. Bauliche Aktivitäten in Ulm (für den Haushalt angemeldet durch die Abteilungen VGV und GM):

- zusammenhängender Festungsweg mit circa 20 Infostelen zur Markierung und Erklärung des Festungsweges auf Ulmer Seite sowie wenn möglich und finanzierbar ca. 8 – 10 Infostelen im Umfeld der Wilhelmsburg (alternativ: Fahnen im Torbogen, Zugang wird derzeit geprüft), die einen inhaltlichen Gesamtüberblick über die Anlage sowie deren Bedeutung und Entwicklung geben
bauliche Abwicklung und Koordination: VGV/GF
Inhalte Baugeschichte: Förderkreis Bundesfestung Ulm e.V.,
weitere Inhalte (ggf. inhaltl. Gesamtkoordination): AR in Verbindung mit KA
- Wiedererrichtung des Blockhauses beim Fort Oberer Kuhberg
verantwortlich: GM
Kosten ca. 300.000,- Euro (bis auf weiteres zurückgestellt)
- Reparatur der Contrescarpenmauer am Fort Oberer Kuhberg, Mitfinanzierung durch Stadt, Ausführung durch den Förderkreis Bundesfestung Ulm e.V.
verantwortlich: GM und Förderkreis Bundesfestung Ulm e.V.,
- Idee: Präsentationsmöglichkeit für Modell in der Wilhelmsburg (auch als Ausgang für Führungen) – wird derzeit geprüft.

1.2. Inhaltliche Aktivitäten

- Werkvertrag zur Erforschung der Geschichte der Bundesfestung Ulm in Verbindung mit der Stadtgeschichte von der Fertigstellung bis heute, Schwerpunkt zivilgesellschaftliche Nutzung, Sozialgeschichte
verantwortlich: Haus der Stadtgeschichte – Stadtarchiv Ulm in Verbindung mit der Hauptabteilung Kultur, Ulm
- Evtl. Ausstellung zu einem Themenschwerpunkt je nach Ergebnis der laufenden Recherchen im Haus der Stadtgeschichte (Eröffnung im Herbst)
verantwortlich: Haus der Stadtgeschichte – Stadtarchiv Ulm in Verbindung mit der Hauptabteilung Kultur, Ulm
- Publikation „Die Bundesfestung Ulm – stadtgeschichtliche Entwicklungslinien“ (Arbeitstitel)
verantwortlich: Haus der Stadtgeschichte – Stadtarchiv Ulm in Verbindung mit der Hauptabteilung Kultur, Ulm

- Erarbeitung von begleitenden Lehrmaterialien für die Schulen
Arbeitskreis Schule/Archiv anfragen, Archivpädagogik
- Publikation: Zeitzeugenberichte aus der Bundesfestung
Autor: Julian Aicher, unterstützt von Prof. Christel Köhle-Hezinger
verantwortlich: Julian Aicher (Druckkostenzuschuss geplant)
- Jahrestagung Deutsche Gesellschaft für Festungsforschung
verantwortlich: Förderkreis Bundesfestung Ulm e.V.
- Vortragsabend: Die Vollendung der Bundesfestung (Arbeitstitel)
verantwortlich: Förderkreis Bundesfestung Ulm e.V.
- Tagung: Festungen und ihre Rolle für die Stadtentwicklung im internationalen Vergleich (Schwerpunkt Donauraum)
verantwortlich: Donauakademie
- Evtl.: Die Bundesfestung Ulm: Chancen und Potenzial für Stadtentwicklung und Tourismus
mögliche Projektpartner noch offen

1.3. Öffentliche Veranstaltungen

- Eröffnungsfest Festungsweg im Frühsommer 2009 mit:
 - Feierlichkeit auf der Wilhelmsburg mit Vortrag und Kulturprogramm
 - Variante a) deutsch-französisches Gemeinschaftsprojekt – Gemeinsamkeit statt Abgrenzung!
 - Variante b) „Um Ulm herum – eine künstlerische Festungstour“ – szenisches Projekt an unterschiedlichen Orten, Endpunkt WilhelmsburgAbschluss: in einer großen Aktion könnte die Bundesfestung durch Illumination oder ein Feuerwerk überhaupt erst in ihrer ganzen Ausdehnung für Besucherinnen und Besucher sichtbar und erlebbar gemacht werden.
 - evtl. Kombination mit Ulmer Stadtlauf entlang des Festungswegsverantwortlich: Hauptabteilung Kultur in Verbindung mit Gebäudemanagement, Abteilung Grünflächen, Förderkreis Bundesfestung Ulm e.V., Kulturschaffenden, Einsteinmarathon, etc.
- Tagungen s.o.
- regelmäßig: Führungen durch die Bundesfestung zu unterschiedlichen Themen (Schwerpunkte), Mai – Oktober
verantwortlich: Förderkreis Bundesfestung Ulm e.V. in Absprache mit Hauptabteilung Kultur und Ulm/Neu-Ulm Touristik
- Festungsfest zum Tag des offenen Denkmals
„Tag der offenen Tür“ um die Festungsbauwerke „erlebbar“ zu machen, mit Aktionen der Nutzerinnen und Nutzer: die heutige Nutzung zahlreicher Festungsteile für kulturelle Zwecke legt die Bespielung der Festung mit kulturellen Veranstaltungen (von Konzerten der Clubs bis zum Theater auf der Wilhelmsburg und anderen Veranstaltungsformen) nahe.
verantwortlich: Hauptabteilung Kultur in Zusammenarbeit mit den Nutzerinnen und Nutzern der Festungsgebäude sowie weiterer Akteure
- evtl. Eröffnung des Festungsmuseums im Fort Oberer Kuhberg (neue Exponate), verantwortlich: Förderkreis Bundesfestung Ulm e.V.
- „Schnitzeljagd“ bzw. Orientierungsspiel für Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, evtl. mit Einsatz neuer Medien und Kooperation über eine Hörfunkstation – nach dem Motto „Eine Stadt sucht Mister X“
verantwortlich: Hauptabteilung Kultur in Kooperation mit dem Stadtjugendring, 2av und zahlreichen weiteren Akteuren
- Projektpräsentation „media player“ – Wettbewerb zur (multi-)medialen Auseinandersetzung mit dem Thema Bundesfestung (frei interpretierbar, z.B. Stadt in der Stadt, Verteidigungspolitik oder Militarisierung, Leben vor 150 Jahren etc.)
verantwortlich: Hauptabteilung Kultur in Kooperation mit 2av und ggf. weiteren Partnern (Gespräch mit IfG geplant, Hochschule Ulm (Abteilung Digital Media), Hochschule Neu-Ulm (Informationsmanagement), Universität Ulm (Medieninformatik), Steinbeisschule etc.)
- Evtl. erneute Grundsteinlegung zur Bundesfestung auf dem rechten Ufer am Hildebrandt-Platz Neu-Ulm (18. Oktober 2008)
verantwortlich: Förderkreis Bundesfestung Ulm e.V.

Darüber hinaus: Burgfest auf der Wilhelmsburg (Bundeswehr) sowie Open-Air Theater auf der Wilhelmsburg durch das Theater Ulm im Juni/Juli

Die aktuelle Finanzplanung erfolgte auf Basis dieser Planung. Ein entsprechender Plan liegt ZS/F vor. Mit Blick auf die noch ausstehenden Gespräche mit Neu-Ulm ist die detaillierte Kalkulation nicht Bestandteil dieser Vorlage.